

MAURA WASESCHA

SIGNORA WELL-BEING

A FEEL FOR LIFE'S FINERIES

Interview: SUSANNE VON MEISS, Photographer: RETO GUNTLI / ZAPA IMAGES

Ein grosses, gemütliches Chalet im Engadin, eine elegante Stadtwohnung oder ein Ferienhaus auf Pantelleria – Maura Wasescha vermittelt Traumwohnsitze an den traumhaftesten Plätzen. Ihre eigene Karriere ist ein ganz besonderer Traum!

Be it a large and cosy chalet in the Engadine, an elegant city apartment or a Pantelleria holiday home, Maura Wasescha finds people dream accommodation in dream locations. Her own career has been a bit of a dream, too.

– Die Frau steht für Luxus und Well-Being. So steht es in ihrer Broschüre. Doch wer in ihr strahlendes Gesicht schaut, denkt ganz sicher zuerst ans Wohlfühlen. Mit dieser Frau muss man sich wohl fühlen. So viel italienische Lebensfreude und charmante Bescheidenheit! Dabei ist Maura Wasescha eine Berühmtheit – eine Berühmtheit, wenn es um Immobilien, vor allem im schweizerischen Engadin, geht. Die Tochter eines Buschauffeurs und einer Schneiderin aus einem Bergdorf im Norden Italiens hat geschafft, wovon viele träumen: Sie vermittelt die schönsten Häuser und Wohnungen an die schönsten und reichsten Menschen. «Das ist alles etwas übertrieben», meint die dunkelhaarige Italienerin in ihrem sympathischen Bündnerdeutsch und strahlt, «doch schön sind die Immobilien, die ich vermittele, und verwöhnt die meisten meiner Kunden.» Dass sie so viel Erfolg hat beim Finden von Objekten und den passenden Bewohnern ist für die patente Frau einfach zu erklären: «Ich möchte das Gefühl von Gastfreundschaft weitergeben, möchte meine Kunden spüren, nehme mir sehr viel Zeit für sie und offeriere alles, was sie sich wünschen – Blumenstraus, Masseur, Babysitter, Skilehrer, allergiefreie Produkte im Kühlschrank oder einen üppig geschmückten Weihnachtsbaum im Wohnzimmer.»

– Maura Wasescha is a byword for luxury and well-being: that's what it says in her brochures. But look into her warm and radiant face and it's a sense of well-feeling that's most likely to emerge. With her charming modesty and her evident love of life, Mrs Wasescha is the kind of person who puts anyone instantly at their ease. She's quite a personality in fame terms, too – especially in the real-estate market, and particularly in the Engadine in South-East Switzerland. This daughter of a bus driver and a dressmaker from a mountain village in northern Italy has managed what many people only dream of: she finds the finest houses and apartments for the richest and most beautiful people. "That's a bit of an exaggeration," this dark-haired Italian says in her warm Swiss dialect, "but the properties I provide are all beautiful, and most of my customers are on the affluent side." So what's the secret of her success in bringing the right homes and occupants together? "I try to pass on the feeling of hospitality; I try to feel my clients and their wishes and needs; I give each one of them a lot of my time; and I offer them anything they may want – bouquets, masseurs, babysitters, skiing instructors, allergy-free products in the fridge or a fabulously dressed Christmas tree in the living room."



Eine Erfolgsgeschichte made in Switzerland: Maura Wasescha vermietet und verkauft luxuriöse Anwesen.

Success story, made in Switzerland: Maura Wasescha sells and rents out luxury homes.



Direkt am See gewährt diese Villa auf drei Seiten absolute Diskretion. Das Haus in U-Form öffnet sich in Richtung des Sees, wie eine Oase der Ruhe.

This waterfront villa offers absolute privacy on three sides. The U-shaped house opens up to the lake to provide an oasis of calm.



Bodentiefe Fenster und modernes Design unterstreichen Transparenz, Weite und Grosszügigkeit.

Floor-to-ceiling windows and state-of-the-art design add to the property's clear and spacious feel.

STEILE KARRIERE

Kundenwünsche zu erfüllen hat Maura Wasescha schon in jungen Jahren gelernt. Mit elf Jahren musste sie in Italien bereits im Service arbeiten. «Wir waren nicht ganz arm», erklärt sie bestimmt, «aber so arm, dass es nur einmal pro Woche Fleisch gab. Kein Filet. Und das auch nur, weil mein Grossvater eine Metzgerei führte.» Heute führt Maura Wasescha cool eingerichtete Büros in St. Moritz, Zürich und Bern, hat eine perfekte Corporate Identity und ist selbst zur Marke geworden. Dabei kam sie mit 19 Jahren mit einer Matura in die Schweiz, die nicht anerkannt wurde. «Da gab's nur eines: putzen», erinnert sich die quirlige Italienerin, «und so fing ich bei Interhome in St. Moritz mit Putzen an und machte zu Hause Übersetzungen.» Doch schon bald nahm sie im Engadiner Geschäft die ersten Anrufe entgegen, sechs Monate später war sie angestellt und noch einmal drei Jahre danach zur Stellenleiterin von Interhome in St. Moritz aufgestiegen.

MUTIGE POWERFRAU

Gemäss ihrem Motto «Was dich nicht umbringt, macht dich stark» hat Maura Wasescha ihr Leben gemeistert. Sie heiratete jung («Er war der Falsche»), wurde Mutter von zwei Kindern und musste die Familie neun Jahre lang alleine durchbringen. «Das war mit viel Arbeit, aber auch mit sehr viel Freude verbunden, denn ich liebte meine Kinder und meine Arbeit von der ersten Minute an. Warum? Sie hat mit Menschen zu tun.» 1997 lernte sie Mick kennen, ihren zweiten Mann. Mit dem gebürtigen St. Moritzer hatte sie nochmals zwei Kinder. Sie zog zu ihm nach

A STEEP CAREER

Meeting customers' wishes is something Maura Wasescha learnt early in life: she was working in service in Italy at the age of just eleven. "We weren't destitute," she explains, "but we could only afford meat once a week. It wasn't steak, either. And we only had that because my grandfather had a butcher's business." Today Maura Wasescha maintains coolly appointed offices in Zürich, St. Moritz and Bern. She also has an immaculate corporate identity and has become a brand in her own right. Her arrival in Switzerland at 19 was far from auspicious: her school-leaving certificate wasn't recognised in her new country. "There was just one thing for it: become a cleaner," she recalls. "I started at Interhome in St. Moritz, and did translations from home, too." She was soon fielding phone calls for the Interhome business, though. Six months later they took her onto their permanent payroll; and three years after that she was running Interhome's St. Moritz operation.

A DOER WITH DRIVE

It's true to her motto that "If it doesn't kill you, it'll make you stronger" that Maura Wasescha has lived her life. She married young ("He wasn't the one"), had two children and had to raise her family as a single parent for nine years. "There were tough times, but there were great times, too: I loved my children, and I loved my work right from the start, because it was so people-focused." In 1997 she met Mick, a native of St. Moritz who is now her second husband. She has two children with him, too. Maura also moved to



Der Wohnraum dieser Villa erstreckt sich über 1000 Quadratmeter. Eine atemberaubende Aussicht auf die Oberengadiner Seen ist inbegriffen.

The living room in this villa extends to over 1 000 square metres. The breathtaking view of the lakes of the Upper Engadine is included, too.



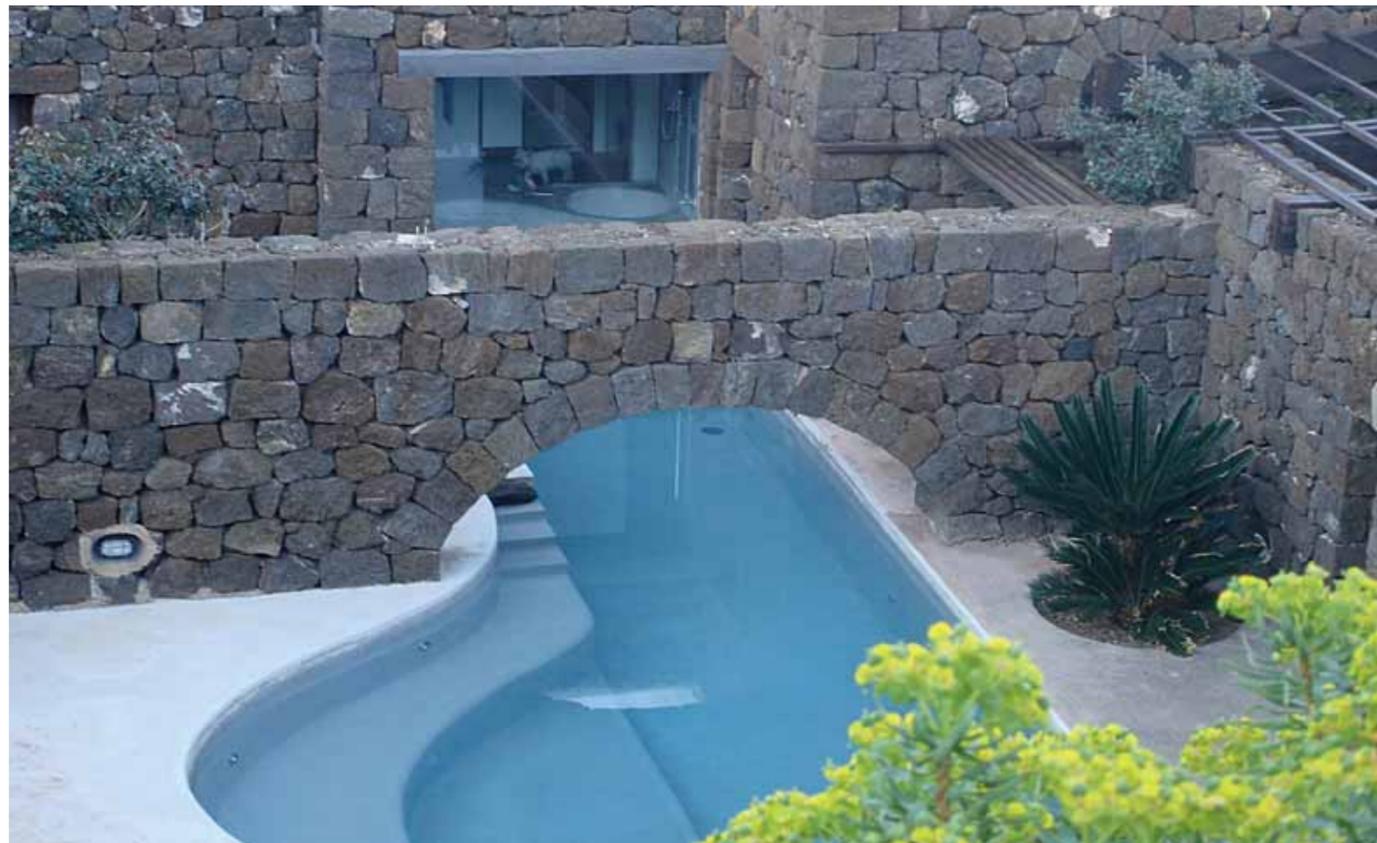
Geniessen Sie den 600 m2 Spa im eigenen Haus in Celerina. Sei es nach der Skitour oder nach einem Ausflug in die umliegende Bergwelt.

Be it for après-ski or après-climbing tour, this house features its own 600-square-metre spa.



Mediterrane Veranda mit Haupthaus; dieses Objekt mit einem ehemaligen Stall und entsprechendem Umschwung ist ideal für Pferdeliebhaber.

House and veranda: this Mediterranean residence with its former stables and dimensions to match is ideal for horse lovers.



Zwei Dammusi, der Haustyp auf Pantelleria, umgeben die Poollandschaft dieses Anwesens mit Blick aufs Meer. Erholung und Entspannung pur.

Total relaxation: the poolscape of this property on Pantelleria includes two dammusi, the island's traditional-style houses, along with sea views, too.



Ob ein gemütliches BBQ oder einfach nur lesen an der Sonne. Der Garten dieser Villa in Südfrankreich lädt zum Verweilen ein.

Whether it's for a pleasant barbecue or just a good book in the sun, the garden of this villa in the South of France is an open invitation to rest and unwind.



Entspannung im eigenen Felsenspa. Fantastischer Blick aus dem Berg in die Bergwelt.

Relax in your own rock spa, with a fabulous view of the mountains all around.

Bern, wo er eine Druckerei führte. «In Bern aber fühlte ich mich anfänglich nicht wohl.» Nach bald 20 Jahren St. Moritz fehlten ihr die Freunde, das gesellschaftliche Leben – «und vor allem die Berge». Doch bald begannen ehemalige Kunden anzurufen und sie um Hilfe zu bitten. Und so brütete Maura zusammen mit ihrem Mick eine neue Geschäftsidee aus: Selbständig Luxuswohnungen im Engadin an verwöhnte Kunden zu vermitteln. «Ich arbeitete von daheim aus, fuhr sehr oft ins Engadin und zurück und begann mir einen interessanten Kundenstamm aufzubauen. Im Winter bedeutet dies noch heute 16 Stunden Arbeit pro Tag.»

GESPÜR FÜR DIE SCHÖNEN DINGE

Die Mutter der vier Kinder zwischen 9 und 29 kennt weder Hoffnungslosigkeit – «Ich lache nun mal sehr gerne» – noch den Ausdruck «Das geht nicht». Bei Maura Wasescha ist fast alles möglich, «weil ich es möglich machen will». Die begeisterte Köchin («Kochen ist wie Meditieren, da tanke ich Energie») hat die Gabe, andere von ihren Ideen und Vorstellungen zu begeistern und zu überzeugen. So führt nun ihr ältester Sohn Massimo im Berner Universitätsquartier das Restaurant Länggass-Stübli, wo er die feinsten Wienerschnitzel, Cordons bleus und Tiramisu («Mein Rezept!», meint Mama Maura stolz) anbietet. Und zusammen mit Ehemann Mick, einem begeisterten Jäger und Fischer, hat Maura hoch über der Aare den eigenen Adlerhorst für die grosse Familie errichtet – ein weiträumiges Glashaus voller farbenfroher Bilder und Designermöbel. Umgeben ist das moderne Domizil von einer Terrasse mit Blick auf die Aare und einem kleinen japanischen Garten.

Bern, where Mick ran a printing business. “I didn’t like the place at first,” she recalls. After almost 20 years in St. Moritz, she missed her friends, her social life “and most of all the mountains”. But soon former clients began to call her there, too, to ask for her help. And this prompted Maura, together with Mick, to develop a new business idea: running her own business providing luxury Engadine accommodation for a well-to-do clientele. “I worked from home, but travelled a lot to and from the Engadine, and started to build up an attractive client base. It was a lot of work, though. It still is: in winter it still means 16-hour days.”

A FEEL FOR LIFE’S FINERIES

This mother of four children, now aged between 9 and 29, knows neither hopelessness – “I love to laugh” – nor the expression “Can’t do that”. With Maura Wasescha, almost anything is possible, “because I want to make it possible”. A keen cook (“Cooking is like meditating, and recharges my batteries”), she has a genuine gift for bringing others round to her ideas. Her eldest son Massimo has also entered the service business: he runs the Länggass-Stübli restaurant in Bern’s university district, serving excellent wiener schnitzel, cordon bleu and tiramisu (“My recipe,” Mama proudly adds). Together with Mick, who is a passionate hunter and fisherman, Maura has created her own family stronghold high above the River Aare – a spacious glassed home that is full of colourful pictures and designer furniture. The contemporary-style house is surrounded by a terrace with a view of the river and a small Japanese garden.

KREATIVE OPTIMISTIN

Dem Zufall wird im Hause Wasescha nur wenig überlassen. Anpacken und Realisieren ist hier gefragt. So dauerte es auch nur vier Monate bis die Immobilienfachfrau zusammen mit ihrer Freundin, der einstigen italienischen Managerin des berühmten Rudolf Nurejew, Alexandra della Porta Rodiani, den St. Moritz Award initiiert und organisiert hatte. Der internationale Preis wird alljährlich für aussergewöhnliches Engagement im Bereich Wohltätigkeit und humanitäre Hilfe verliehen. «Natürlich geht er an Menschen, die etwas bewegen», erklärt Maura Wasescha strahlend, «das entspricht mir völlig. Denn wenn es einem so gut geht wie mir heute, muss man doch schauen, dass es andern auch etwas besser geht...»

A CREATIVE OPTIMIST

At Casa Wasescha, little is left to chance: tackling tasks and getting them done are what's encouraged here. So it's hardly surprising that it took Maura and her friend Alexandra della Porta Rodiani, the Italian former manager of Rudolf Nureyev, just four months to set up the St. Moritz Award, an annual international distinction bestowed for exceptional work in the charity and humanitarian aid fields. "It goes to people who make things happen," Maura Wasescha beams, "and that's what I love about it. After all, if life is going as well as mine is today, you want to help make it a little better for other people, too."

Die gebürtige Italienerin Maura Wasescha kommt nach der Matura mit 19 Jahren in die Schweiz. Sie arbeitet in Restaurants und macht Hauswartungen. Schliesslich lernt sie Bruno Franzen kennen, den Gründer von Interhome, einen der bekanntesten Schweizer Ferienwohnungsvermittler. Die Italienerin mit den hervorragenden Sprachkenntnissen arbeitet von 1984 bis 1998 bei Interhome, zuletzt als Geschäftsstellenleiterin in St. Moritz. 2003 macht sich Maura Wasescha selbständig, heute hat sie sechs Angestellte und Büros in Bern, St. Moritz und Zürich. Die 220 Luxusobjekte werden von der 50-jährigen Chefin persönlich betreut. Sie lebt in Bremgarten bei Bern mit ihrem zweiten Mann und den beiden jüngsten ihrer vier Kinder.

www.maurawasescha.com

Born in Italy, Maura Wasescha came to Switzerland at 19 after finishing school. After initially serving in restaurants and cleaning homes, she came to know Bruno Franzen, the founder of Interhome, one of Switzerland's leading vacation accommodation agencies. With her excellent language skills, she worked for Interhome from 1984 to 1998, rising to run the company's St. Moritz office. In 2003 she set up her own business, which today has offices in Bern, St. Moritz and Zurich and a workforce of six people. Wasescha, who is 50, personally manages the 220 luxury properties on the company's books. She lives in Bremgarten near Bern, with her second husband and the two youngest of her four children.